

Würzburg, den 14.09.2022

An den Oberbürgermeister
Christian Schuchardt
Rathaus Würzburg
Rückermainstraße 2
97070 Würzburg

Antrag zur lokalen Unterstützung von sea-eye Würzburg e.V.:

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

hiermit stellen wir, auch im Namen der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen, folgenden Antrag „Würzburg rettet - Maßnahmen zur aktiven Umsetzung vom Bekenntnis Würzburgs zum Sicheren Hafen“ zum Sofortentscheid in der Stadtratssitzung am 29.09.2022.

Antrag auf finanzielle Unterstützung der zivilen Seenotrettung vor Ort und in Form einer Schiffspatenschaft von sea eye e.V.:

Der Stadtrat möge beschliessen:

1. Die Stadt wendet dem lokalen Verein „sea-eye Würzburg e.V.“ eine freiwillige Leistung iHv. 10.000€ zur Finanzierung von Veranstaltungen, Diskussionsforen und Informationsmaterial zu.
2. Die Stadt Würzburg startet eine Spendensammelaktion mit den Bürger*innen Würzburgs, deren Einnahmen in eine Patenschaft der SEA-EYE 4 fließen.

Begründung:

Am 04.07.2019 ist die Stadt Würzburg dem Städtebündnis „Sichere Häfen“ beigetreten und hat sich mit Menschen auf der Flucht und den Zielen der SEEBRÜCKE solidarisch erklärt. Des Weiteren setzt sich die Stadt Würzburg für eine humanitäre Geflüchtetenpolitik auf regionaler, nationaler und europäischer Ebene ein.

Im Mittelmeer ertrinken immer noch täglich Menschen vor den Toren Europas, unter anderem weil die Europäische Union sich weiterhin nicht intensiv genug für die Rettung von Menschen aus Seenot einsetzt. Allein von Januar bis August diesen Jahres sind mindestens 938 Menschen im Mittelmeer ertrunken.

Diese massiven Menschenrechtsverletzungen und das tägliche Sterben vor unseren Augen darf auch nicht vor dem Hintergrund anderer Krisen wie dem Ukrainekrieg und der Corona- und Energiekrise in Vergessenheit geraten.

Der gemeinnützige Verein Sea Eye e.V. betreibt zivile Seenotrettung im Mittelmeer und rettet dort Menschen vor dem Ertrinken.

Doch auch wir als Kommune wollen etwas gegen das Sterben im Mittelmeer unternehmen. Der Zusammenhang zwischen der Verwendung lokaler Mittel und der europäischen Seenotrettung besteht darin, dass die freiwillige Zuwendung die Unterstützung der lokalen Gruppe in Würzburg auch für Informationsveranstaltungen, Diskussionsforen und Kampagnenmaterial vorgesehen ist. Eine solche Unterstützung durch Kommunen wird bereits in Köln, Duisburg und Bochum praktiziert.

Mit einer Spendenaktion kann auch das Bewusstsein der Bevölkerung für die Not der Menschen auf der Flucht geschärft und zusätzlich Mittel für die zivile Seenotrettung mobilisiert werden.

Zur Finanzierung des Antrags werden Mittel aus Mehreinnahmen bei der Gewerbesteuer (Haushaltsstelle: 0.9000.0030) vorgeschlagen.

Mit freundlichen Grüßen

Lysander Laier
Stadtrat,
Bündnis 90 / Die Grünen

Konstantin Mack
stv. Fraktionsvorsitzender
Bündnis 90 / Die Grünen